

GUT
ZU HÖREN:

HÖRSPIELZEIT.
SONNTAGS
AB 17.04 UHR.



HÖRSPIELZEIT.

/ PROGRAMM JANUAR
BIS JUNI 2017

SR2

KULTURRADIO

... gut zu hören.



Paul Temple und der Fall in Genf



Die Frau in Weiß



Spurlos verschwunden



Alptraum



Der Freispruch



Der große Unbekannte



JETZT VERSANDKOSTENFREI BESTELLEN UNTER:
WWW.PIDAX-FILM.DE

PIDAX

HÖRSPIELZEIT.

JANUAR

JANUAR

FEBRUAR

FEBRUAR

MÄRZ

MÄRZ

APRIL

APRIL

MAI

MAI

JUNI

JUNI

HERAUSGEBER
SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK
UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

HÖRSPIEL:

REDAKTION

ANETTE KÜHRMEYER (LEITUNG)

STEFAN DUTT

PIA FREDE

CORNELIA PURKARTHOFFER
(SEKRETARIAT/REDAKTIONSASSISTENZ)

TELEFON 0681/602 2161

FAX 0681-602 2169

HOERSPIEL@SR.DE

SATZ/DRUCK

REPA DRUCK GMBH

HÖRSPIELZEIT IST SONNTAGS, 17 UHR 04!

Die SR 2-HörspielZeit bietet sonntags ab 17 Uhr 04 anspruchsvolle und unterhaltende Erzählhörspiele zu Themen der Gegenwart – auch mit Stücken von Autoren aus dem französischen Sprachraum. Außerdem einmal im Monat: der ARD Radio Tatort.

SR2-HÖRSPIELZEIT VERPASST?

Die Hörspiele der SR 2-HörspielZeit stehen größtenteils nach der Sendung sieben Tage kostenlos **zum Nachhören in Stereo-Qualität** (Streaming on Demand) auf sr2.de/hoerspielzeit zur Verfügung – bis zur nächsten Hörspielzeit sonntags um 17.04 Uhr...

Eine weitere Möglichkeit zum Nachhören ist der **RadioRecorder** des Saarländischen Rundfunks, damit lassen sich nicht nur die SR 2-HörspielZeit, sondern auch viele andere SR-Sendungen einfach über das Internet am Computer aufzeichnen, abspielen oder herunterladen. Die notwendige Software des RadioRecorders gibt es auf www.sr2.de.

HÖRSPIELZEIT.

/ PROGRAMM JANUAR BIS JUNI 2017

JANUAR

01.01. / SCHWANENGESÄNGE

Fabrice Melquiot ▶ Seite 9

08.01. / LA MUSICA

Marguerite Duras ▶ Seite 10

15.01. / TOWER OF BABEL

Deutscher Hörspielpreis der ARD

Robert Wilson ▶ Seite 11

22.01. / AUSGELÖST

ARD Radio Tatort

Dirk Schmidt ▶ Seite 12

29.01. / LTI – NOTIZBUCH EINES PHILOLOGEN

Victor Klemperer/Tilman Hecker und Dag Lohde ▶ Seite 13

FEBRUAR

05.02. / KRIEGER IM GELEE

Claudius Lünstedt ▶ Seite 14

12.02. / KONTROLLIERTER SINKFLUG

Schauplatz International ▶ Seite 15

19.02. / VOLLTREFFER

ARD Radio Tatort

Hugo Rendler ▶ Seite 16

26.02. / GUTE ALTE ZEIT

Olivier Choinière ▶ Seite 17

MÄRZ

05.03. / MA VILLE APRÈS – PARIS DANACH

Kristel La Pollotec, Marie Chartron und Anouschka Trocker ▶ Seite 18

12.03. / DIE JUDEN

Gotthold Ephraim Lessing/Leonhard Koppelman ▶ Seite 20

14.03. / SR 2 HÖRPERSPEKTIVE

..... ▶ Seite 21

15.03. / SR 2 HÖRPERSPEKTIVE

..... ▶ Seite 22

19.03. / ALLES FLIESST

ARD Radio Tatort

Erhard Schmied ▶ Seite 23

26.03. / WUCHERUNGEN

Georges Perec ▶ Seite 24

HÖRSPIELZEIT.

/ PROGRAMM JANUAR BIS JUNI 2017

APRIL

02.04. / DIE BARTSCHEDEL-IDEE

Wolfgang Hildesheimer ▶ Seite 25

09.04. / WO FÄNGT DIE WAND AN?

Madeleine Giese ▶ Seite 26

16.04. / KUNST

Yasmina Reza/Christiane Ohaus ▶ Seite 27

23.04. / NICHTS IST FÜR IMMER

ARD Radio Tatort

Sabine Stein ▶ Seite 28

30.04. / IM BAU

Pauline Sales ▶ Seite 29

MAI

07.05. / IM PARK

Cécile Wajsbrot ▶ Seite 30

14.05. / NEUES LEBEN IM FALSCHEN

Robert Woelfl ▶ Seite 31

21.05. / TOTER ACKER

ARD Radio Tatort

Robert Hültner ▶ Seite 32

28.05. / DIE HÄNDLER

Joël Pommerat ▶ Seite 33

JUNI

04.06. / EIN ZEICHEN VON GROSSZÜGIGKEIT

Chris Ohnemus ▶ Seite 34

11.06. / DER RICHTIGE

Dunja Arnaszus ▶ Seite 35

18.06. / PERSONENSCHADEN

ARD Radio Tatort

John von Düffel ▶ Seite 36

25.06. / UM DIE WURST

Jean-Marie Piemme ▶ Seite 37

Primeurs

FESTIVAL FRANKOPHONER
GEGENWARTSDRAMATIK
FESTIVAL D'ÉCRITURE
DRAMATIQUE CONTEMPORAINE

Publikumspreis des Primeurs-Festivals 2016 für Fabrice Melquiot und „Schwanengesänge“

„Schwanengesänge“ wurde am 24. November 2016 als SR-Live-Hörspiel im Rahmen des Festivals Primeurs urgesendet. Die Studioversion (in Coproduktion mit DKultur) mit eben dieser Besetzung senden wir am 1.1.2017.

Mehr über „Schwanengesänge“ als Live-Hörspiel und seinen Autor Fabrice Melquiot erfahren Sie auf www.sr2.de/hoerspielzeit.



v.l.n.r.: Oliver Urbanski, Wolf-Dietrich Sprenger, Valentin Butt, Tatja Seibt

SONNTAG, 1. JANUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
FABRICE MELQUIOT

SCHWANENGESÄNGE

A.D. FRANZÖSISCHEN VON FRANK WEIGAND

MUSIK: THOM KUBLI U. VALENTIN BUTT
REGIE: ANOUSCHKA TROCKER
TON: BURKHARD PITZER-LANDECK U. ANKE SCHLIPF
PROD.: SR/DKULTUR 2016 (STUDIOVERSION)
LÄNGE: 75'12

BESETZUNG: TATJA SEIBT, OLIVER URBANSKI UND WOLF-DIETRICH SPRENGER



Fabrice Melquiot

Opernsängerin Anna Solari gastierte an den großen Häusern, Schallplatten dokumentieren ihre Gesangkunst. Jetzt, mit 70 und lädierten Stimmbändern, verläuft Annas Leben ohne größere An- oder Aufregungen – abgesehen von den täglichen Anrufen ihres Ex-Mannes. Doch das ändert sich, als der junge Bogdan Annas Wohnzimmer neu streichen soll. Denn was sie bei dem Auftrag nicht ahnt: Aus Bogdan und Anna wird ein Liebespaar. Eine unmögliche Liebe? Fabrice Melquiot lässt sie glaubwürdig, anrührend und humorvoll lebendig werden.

Im Anschluss: Interview mit Fabrice Melquiot.

Fabrice Melquiot, geboren 1972 in Savoyen, Schauspieler und Autor von Theaterstücken/Hörspielen für Kinder/Erwachsene. Melquiot leitet das Theater „Am Stram Gram“ in Genf. Diverse Auszeichnungen, 2003 u.a. Preis der französischen Autorengesellschaft SACD für das beste Hörspiel. 2008 Theaterpreis der Académie Française für sein Gesamtwerk, das bislang rund 50 Stücke für Kinder und Erwachsene umfasst. 2004 produzierte das SR-Hörspiel „Der Gesichtswäscher“, 2015 „Als ich Charles war“ (zusammen mit DKultur), wie auch „Schwanengesänge“ wurden diese Stücke im Auftrag des SR übersetzt.

SONNTAG, 8. JANUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
MARGUERITE DURAS

LA MUSICA

A.D. FRANZÖSISCHEN VON WALTHER BÖHLICH

REGIE: KAI GREHN
TON: MARTIN SEELIG U. IRIS KÖNIG
PROD.: SR/RBB 2013
LÄNGE: 44'54

BESETZUNG: BIRGIT MINICHMAYR, ALEXANDER FEHLING U.A.



Marguerite Duras

Sie und er haben aus Liebe geheiratet, haben ein bürgerliches Leben geführt, sich gelangweilt, sich betrogen. Zum Scheidungs-termin vor Gericht reisen beide an, wohnen im selben Hotel, sprechen miteinander – zum letzten Mal – aber zum ersten Mal über das Scheitern ihrer Ehe.

Marguerite Duras' Kammerstück „La Musica“ spielt zwar im Frankreich der 60er Jahre, doch die Gefühle, die hier verhandelt werden und die Konstellation der Figuren sind universell und zeitlos.

Marguerite Duras, 1914–1996, französische Roman-, Theater- und Filmautorin. Ihre Kindheit u. Jugend in Vietnam flossen u.a. in ihren berühmten Roman „Der Liebhaber“ (84, Prix Goncourt) ein. Ab 1932 Politik- und Jura-Studium in Paris. Adaptiert für's Hörspiel wurden u.a. „Die Krankheit Tod“ (WDR/NDR/SR 85), „La Musica Zwei“ (NDR/HR 89), „Das ist alles. C'est tout“ (RBB 12) und „Der Liebhaber“ (SWR 16).

SONNTAG, 15. JANUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
ROBERT WILSON

TOWER OF BABEL

DEUTSCHER
HÖRSPIELPREIS
DER ARD 2016

MUSIK: DOM BOUFFARD UND HAL WILLNER
REGIE: ROBERT WILSON U. TILMAN HECKER
TON: ROLAND GROSCH, JULIA KÜMMEL U. URSULA POTYRA
PROD.: HR/BBC/NDR/RBB/SWR 2016
LÄNGE: 71'04

BESETZUNG: CÉCILE BRUNE, EDITH CLEVER, JÜRGEN HOLTZ U.A.



Fiona Shaw

„Tower of Babel“ ist das zweite Hörspiel des legendären Theatermachers Robert Wilson. Es bezieht sich auf eine der kürzesten und zugleich populärsten Geschichten des Alten Testaments. Zehn Verszeilen nur braucht die Geschichte dieses Scheiterns, und trotzdem ist der mythische Turmbau eines der großen Motive der Kunstgeschichte geworden und die babylonische Sprachverwirrung sprichwörtlich. Wilson, ursprünglich Architekt, arbeitet seit vielen Jahrzehnten weltweit mit internationalen Ensembles zusammen, in diversen Kulturen und Sprachen, an ständig wechselnden Orten, die zu einem einzigen zusammenschmelzen: dem Theater, einem Ort babylonischer Anstrengungen. In sein Hörspiel fließt vielsprachiges Material aus unterschiedlichen Epochen des Theaters ein. Aischylos, Shakespeare und Ionesco auf der einen Seite und auf der anderen Seite Texte seiner Zeitgenossen: Heiner Müller, Daniel Liebeskind und Christopher Knowles.

Robert Wilson, geboren 1941 in Waco, Texas, ist neben seinen Theaterarbeiten als Maler, Zeichner und Designer tätig. Zahlreiche internationale Auszeichnungen.

SONNTAG, 22. JANUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
DIRK SCHMIDT

radio
tätort

AUSGELÖST

MUSIK: RAINER QUADE
REGIE: CLAUDIA JOHANNA LEIST
PROD.: WDR 2017
LÄNGE: CA. 53´

BESETZUNG: UWE OCHSENKNECHT, SÖNKE MÖHRING U.A.



Claudia Johanna Leist

Viel Arbeit wartet auf die Männer der berüchtigten „Task Force Hamm“. Als sie eines Morgens an den Tatort kommen, stockt Scholz, Lenz und Latotzke der Atem: Die junge Frau, die da unter Laub versteckt liegt, ist offensichtlich schwer misshandelt worden. Kaum haben sie die ersten Ermittlungsergebnisse gesammelt, wartet die nächste Überraschung auf sie: Ein neuer Kollege meldet sich zum Dienst. Schnell wird klar, dass Klaus „Leude“ Hansmann, genau wie seine Kollegen, nicht aufgrund besonderer Verdienste in die Stadt kriminalpolizeilicher Rehabilitation versetzt wurde. Hansmann braucht eine Weile, um wieder in die Spur zu kommen und kann glücklich sein, dass Latotzke sich trotz der vielen Arbeit seiner annimmt. Als allerdings, wie aus heiterem Himmel, ein zweiter Mord geschieht, kommt die Task Force Hamm langsam aber sicher an die äußerste Grenze ihrer Belastbarkeit.

Dirk Schmidt, geboren 1964 in Essen, studierte Geschichte, Germanistik und Filmwissenschaft in Bonn und arbeitete als Lektor, Drehbuchautor und in der Werbung. Er schreibt Kriminalromane und Hörspiele und lebt, nach Stationen in München, New York und Hamburg wieder in Essen.

SONNTAG, 29. JANUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
VICTOR KLEMPERER

LTI – NOTIZBUCH EINES PHILOLOGEN

MUSIK: ARNO KRAEHAHN
BEARB.: TILMAN HECKER UND DAG LOHDE
REGIE: TILMAN HECKER
TON: KASPAR WOLLHEIM, VENKE DECKER U. BETTINA MIKULLA
PROD.: RBB 2016
LÄNGE: 54´29

BESETZUNG: CHRISTINE GROSS, TONI JESSEN U.A.



Victor Klemperer

„LTI“ – Lingua Tertii Imperii, die Sprache des Dritten Reichs: So nennt Victor Klemperer seinen 1947 erschienenen Versuch, die Nazi-Sprache und ihre Mechanismen zu analysieren. Mittels lexikalischer Präzision, autobiografischer Anekdoten oder beklemmender Sachlichkeit strukturiert er in Essays die Wortungetüme, die wie „Arsendosen“ auf ihre Zuhörerschaft einwirkten. Durch die sich wiederholende Beschwörung des Gefühls, des Instinkts und eines quasireligiösen Nationalkults konnte ein ganzes Volk vernebelt und vergiftet werden. Was für den jüdischen Philologen als „parodistische Spielerei“ begann, wurde angesichts der drohenden Deportation mehr und mehr zum „Notbehelf“. Die Diskurse um AfD und Pegida, deren Hetz-vokabeln und Massenmobilisation, lassen Klemperers Beobachtungen heute wie ein erschreckendes Déjà-vu erscheinen.

Victor Klemperer, geboren 1881 in Landsberg an der Warthe, gestorben 1960 in Dresden, war ein deutscher Romanist und Politiker. 1920 erhielt er an der Technischen Universität Dresden einen Lehrstuhl für Romanistik, 1935 entzogen ihm die Nationalsozialisten seine Professur. Als Hörspiel u.a. seine Tagebücher (DKultur/ORB 96,97).

SONNTAG, 5. FEBRUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
CLAUDIUS LÜNSTEDT

KRIEGER IM GELEE

MUSIK: ANDREAS BICK
REGIE: CORDULA DICKMEISS
TON: ALEXANDER BRENNER U. SUSANNE BEYER
PROD.: DKULTUR 2016
LÄNGE: 59'30

BESETZUNG: MAX MAUFF, JÖRG HARTMANN U. FRIEDERIKE KEMPTER



Max Mauff

Immer nach dem Fechtunterricht schaut sich der 14-jährige Mervin teure Uhren in den Auslagen an. Seine Eltern können sich solche Geschenke leisten und behüten ihren Sohn, der sich nach der weiten Welt und Freundschaft sehnt. Eines Tages bekommt Mervin ein Angebot, und er beschließt, ein Abenteuer zu wagen. Am andern Ende der Stadt sitzt Martin täglich acht Stunden auf seinem harten Holzstuhl und kasteit sich mit Gedanken und geregelten Abläufen. Dann läuft alles aus der Bahn.

Einfach, aber umso wirkungsvoller erzählen in diesem Hörspiel drei Stimmen von menschlichen Sehnsüchten und Abgründen, sie lassen den Hörer bis zum Ende dieser Geschichte nicht mehr los.

Claudius Lünstedt wurde 1973 in München geboren. Nach längeren Aufenthalten in Paris und Teheran studierte er Dramaturgie an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Lünstedt veröffentlichte bislang gut zwei Dutzend Theaterstücke und erhielt zahlreiche Auszeichnungen. „Krieger im Gelee“ wurde „Hörspiel des Monats September 2016“.

SONNTAG, 12. FEBRUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
SCHAUPLATZ INTERNATIONAL

KONTROLLIERTER SINKFLUG

MUSIK: MARTIN LORENZ
TEXT: ALBERT LIEBL
REGIE: ANNA-LISA ELLEND U. JOHANNES MAYR
TON: TOM WILLEN
PROD.: SRF 2016
LÄNGE: 52'22

BESETZUNG: ANNA-LISA ELLEND, ALBERT LIEBL, STJEPAN MARKOVIC U.A.



Anna-Lisa Ellend u. Albert Liebl

Auf der Suche nach den Gründen für einen Flugzeugabsturz gerät ein Künstlerpaar selbst heftig ins Schleudern. Die Reise zur Absturzstelle wird zum Trip in die eigenen Abgründe, wo Selbstverwirklichung und Selbstoptimierung lauern. Am 24. März 2015 kamen bei einem Flugzeugabsturz in den provenzalischen Alpen alle 150 Insassen ums Leben. Der Co-Pilot des Germanwings-Flugzeugs hatte um 9 Uhr 30 vorsätzlich den kontrollierten Sinkflug eingeleitet. 10 Minuten und 13 Sekunden später zerschellte der Airbus an einer Felswand. Das Künstlerpaar will die letzten Minuten dieser Katastrophe in einer musikalischen Komposition verarbeiten und so in das Denken des Co-Piloten vordringen. Schwierig, wenn das eigene Denken um Finanzsorgen und Beziehungsstress kreist.

Die freie Gruppe **Schauplatz International** (SI) wurde 1999 von Anna-Lisa Ellend und Albert Liebl in Erlach gegründet. Seit 2001 besteht die Gruppe im Kern aus Anna-Lisa Ellend, Albert Liebl, Lars Studer und Martin Bieri (bis 2014). Dabei sind über 50 Stücke, Performances, Aktionen, Filme und Hörspiele („Hop-on, Hop-off Identity Tour“, BR 11; „Die Kleist Retraite“, SRF 11) entstanden.

SONNTAG, 19. FEBRUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
HUGO RENDLER

radio
tatar

VOLLTREFFER

MUSIK: PETER KAIZAR
REGIE: ALEXANDER SCHUHMACHER
PROD.: SWR 2017
LÄNGE: CA. 54´

BESETZUNG: UELI JÄGGI, KAROLINE EICHORN, MATTI KRAUSE U.A.



Hugo Rendler

Es ist Faschingszeit, und der große Polizeiball steht an. Was niemand für möglich hält: Ausgerechnet Faschingshasser Finkbeiner ist auf dem Weg zum Fest. Kostümiert sitzt er mit Gerichtsmediziner Waldemar Hurre in dessen Auto. Aber schon die Fahrt läuft anders als geplant. Sie werden brutal gestoppt, betäubt und entführt. Wieder zu sich gekommen, glaubt Finkbeiner an eine Verwechslung. Nur Hurre ist sich da nicht sicher. Warum sitzen sie in einer Hütte, die ihm so bekannt vorkommt? Und was wollen die Kidnapper wirklich von ihnen? Derweil und nichts von all dem ahnend bekommen es Nina Brändle und ihr Kollege Kriminalkommissar Sieger mit einer jungen, aufgeregten Mutter zu tun. Ihr Mann, so fürchtet sie, dreht gerade durch. Erst seit wenigen Tagen vom Bundeswehreininsatz aus Afghanistan zurück, ist er plötzlich verschwunden. Und mit ihm ein Teil der Waffen, die er im Keller versteckt gehalten hat. Als Brändle und Sieger die Zusammenhänge erkennen, bleibt ihnen nicht mehr viel Zeit.

Hugo Rendler, geboren 1957 in Stühlingen/ Südschwarzwald, lebt als freier Autor am Kaiserstuhl. Er schreibt neben Romanen auch Theaterstücke und Drehbücher u. a. für „Die Fallers“. Zahlreiche Hörspiele für DRS Zürich, RB und SWR. Für den SWR schrieb er bereits mehrere ARD Radio Tatorte.

SONNTAG, 26. FEBRUAR, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
OLIVIER CHOINIÈRE

GUTE ALTE ZEIT

A.D. KANADISCHEN FRANZÖSISCH VON HINRICH SCHMIDT-HENKEL

REGIE: HARALD KREWER
TON: BURKHARD PITZER-LANDECK, BIRGIT SCHILLING U.
BEATE DÜRRSCHNABEL
PROD.: SR 2013
LÄNGE: 62´34

BESETZUNG: RONALD KUKULIES, ASTRID MEYERFELDT U.A.



Olivier Choinière

Gutealtezeit.com – so heißt das Rollenspiel, das Vater, Mutter und Sohn im Internet zeitgleich miteinander spielen – jedoch ohne voneinander zu wissen. Jeder der drei hat einen anderen Grund, den bewegten Bildern in die bauerliche Gemeinschaft einer vorindustriellen Zeit zu folgen, „wo die Welt noch in Ordnung war“. Denn in der realen Gegenwart existiert diese Kleinfamilie nur noch als Fassade: Wut, Trauer, Schweigen herrschen unter den dreien, seit ein Familienmitglied fehlt. Das Internetspiel hat auf Vater, Mutter und Sohn eine kathartische Wirkung.

Olivier Choinière stammt aus Granby (Québec). Seit seinem Abschluss an der staatlichen Theaterakademie von Kanada 1996 hat Olivier Choinière an mehr als 30 Theaterproduktionen mitgewirkt, außerdem arbeitet er als Übersetzer. Auf Deutsch bisher: „Glückseligkeit“ (2009 bei Primeurs). „Gute alte Zeit“ wurde 2012 in Montréal uraufgeführt, im Auftrag des SR übersetzt und beim Saarbrücker Festival Primeurs vorgestellt.

SONNTAG, 5. MÄRZ, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
MARIE CHARTRON, KRISTEL LE POLLTEC UND ANOUSCHKA TROCKER

MA VILLE APRÈS – PARIS DANACH

A.D. FRANZÖSISCHEN VON FRANK WEIGAND

REGIE: ANOUSCHKA TROCKER U. MARIE CHARTRON
PROD.: AUTORENPRODUKTION FÜR RBB/SR 2017
LÄNGE: CA. 54' URSENDUNG



Anouschka Trocker

Am 13. November 2015 starben bei den Terroranschlägen auf den Musikclub Bataclan und diverse Cafés in Paris 130 Menschen. Die Terroristen agierten im Namen des Islamischen Staates, ihre Attacken richteten sich gegen die westliche Lebensweise und Kultur. „Novembre 13“ hat sich in das Gedächtnis und das Lebensgefühl der Franzosen gegraben wie 9/11 in das der US-Amerikaner. Seitdem gilt der Ausnahmezustand, Demonstrationen werden verboten, Militär patrouilliert in nie gekanntem Ausmaß durch die Straßen, Freilichtveranstaltungen werden abgesagt. Die Gefahr weiterer Attentate besteht. Wie lebt man mit der Gefahr? Ändert sich das Leben? Die Stadt? Das Hörstück unternimmt eine akustische Erkundung.

Marie Chartron Kunst-Studium in Lyon, tontechnische Ausbildung in Berlin, wo sie von 2000 bis 2010 lebte. Soundinstallationen, Radio-Dokumentationen u.a. für France Culture, lebt in Paris.

Kristel Le Pollotec, geboren in Paris, lebte von 2000 bis 2004 in Berlin. Journalistin, Feature- und Hörspiel-Autorin u.a. für France Culture. 2007 Prix de la Scam.

Anouschka Trocker, geboren in Südtirol/Italien, lebt seit 1989 in Berlin, dort Studium der Lateinamerikanistik und Romanistik, ab 1999 Arbeit mit Sound und Sprache in Film und Theater. Hörspielregisseurin für DKultur, rbb und SR, zuletzt „Schwanengesänge“ von Fabrice Melquiot (siehe S.8).

„HÖRSPIEL AKTUELL“ FORTBILDUNG FÜR LEHRER/INNEN

**am 22. März 2017, 14:30 – 18.00 Uhr, im
Konferenzgebäude des Funkhauses Halberg**

Vorgestellt wird das Hörspiel „Unter W@sser“ von Jean-François Guilbault und Andréanne Joubert, Produktion: SR/DKultur 2015.

Inhalte des Seminars:

- kurze Einführung
- gemeinsames Hören des Hörspiels
- Werkstattgespräch
- Vorstellung einer kompetenzorientierten Unterrichtssequenz

Die Teilnehmer/innen erhalten die Unterrichtsmaterialien. Eine CD mit diesem Hörspiel oder auch anderen in der Reihe „HÖRSPIEL aktuell“ vorgestellten Produktionen können zur Verwendung im Unterricht zusammen mit dem Manuskript beim Saarländischen Rundfunk schriftlich bestellt werden:
hoerspiel@sr.de

Weitere Infos unter www.lpm.uni-sb.de

Veranstaltet vom Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) und der SR-Hörspielredaktion.

SR2
KULTURRADIO
... gut zu hören.

www.SR2.DE - UKW 91,3

* Landesinstitut für
Pädagogik und Medien
SAARLAND

SONNTAG, 12. MÄRZ, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

DIE JUDEN

MUSIK: PETER KAIZAR
BEARB.U.REGIE: LEONHARD KOPPELMANN
TON: FRITZ TRONDL U. ASTRID DRECHSLER
PROD.: ORF/NDR 2016
LÄNGE: 54'26

BESETZUNG: MICHAEL MAERTENS, CORNELIUS OBONYA, PETER MATIČ U.A.



Gotthold Ephraim
Lessing

Bei einem Überfall rettet ein Reisender einem Gutsherrn das Leben. Aus Dankbarkeit will ihm der Baron seine Tochter zur Frau geben. Doch als er schließlich konstatiert „Ich bin Jude“, ist der Baron sprachlos, und seine zuvor geäußerten antisemitischen Vorurteile werden ad absurdum geführt.

Lessing schrieb „Die Juden“ vor mehr als 260 Jahren im Alter von 20, es gilt als Vorstufe und komisches Gegenstück zu „Nathan, der Weise“. Ein zeitlos aktuelles Werk über Vorurteile.

Gotthold Ephraim Lessing, (1729–1781) war ein vehementer und einer der bedeutendsten Vertreter der Aufklärung. In seinen Dramen und theoretischen Schriften geht es ihm um Toleranz und (Vorurteils-)Freiheit. Bis heute werden seine Werke regelmäßig gespielt, sie wurden immer wieder auch als Hörspiel produziert, zuletzt „Emilia Galotti“ (SWR 06).



HÖRPERSPEKTIVE

/ GUT ZU HÖREN: DIENSTAG,
14. MÄRZ, 19.30 UHR / ARD RADIO
TATORT / ERHARD SCHMIED /
ALLES FLIESST / PROD.: SR 2017

Öffentliche Voraufführung des Hörspiels in Anwesenheit des Autors und der SR-Hörspielredaktion. Ursendung auf SR 2 KulturRadio am 19. März und ein Jahr im Internet auf www.ard.de/radiotatort (siehe auch Seiten 22 u. 23).

SR2
KULTURRADIO
... gut zu hören.
www.SR2.DE · UKW 91,3

STADTBIBLIOTHEK SAARLOUIS
DACHGARTEN IM THEATER AM RING
66740 SAARLOUIS

EINTRITT FREI

IN ZUSAMMENARBEIT MIT



**GUT
ZU HÖREN!**



HÖRPERSPEKTIVE

/ GUT ZU HÖREN: DIENSTAG,
15. MÄRZ, 19.30 UHR / ARD RADIO
TATORT / ERHARD SCHMIED /
ALLES FLIESST / PROD.: SR 2017

Öffentliche Voraufführung des Hörspiels in Anwesenheit des Autors und der
SR-Hörspielredaktion. Ursendung auf SR 2 KulturRadio am 19. März und ein Jahr
im Internet auf www.ard.de/radiotatort (siehe auch Seiten 21 u. 23).

SR2

KULTURRADIO

... gut zu hören.

www.SR2.DE · UKW 91,3

STADTBIBLIOTHEK SAARBRÜCKEN
GUSTAV REGLER-PLATZ 1
66111 SAARBRÜCKEN

EINTRITT FREI

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

www.stadtbibliothek.saarbruecken.de



SONNTAG, 19. MÄRZ, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
ERHARD SCHMIED

**radio
tatort**

ALLES FLIESST

MUSIK: STEFAN SCHEIB
REGIE: STEFAN DUTT
TON: KARL-HEINZ RUNDE U. ANKE SCHLIPF
PROD.: SR 2017 URSENDUNG
LÄNGE: CA. 54'

BESETZUNG: ANDRÉ JUNG, BRIGITTE URHAUSEN, MARIE JUNG U.A.



Erhard Schmied

Urlaub im Saarland? Vielleicht auf einem der gemütlichen Hausboote auf der Saar, die Klaus Becker neuerdings vermietet. Denn das Saarland will nicht mehr mit Stahl punkten, sondern mit Natur – Strukturwandel ist das Stichwort. Doch bei einer Probefahrt für die Presse wird Beckers Boot aus dem Hinterhalt beschossen, ein Mann stirbt. Anwesend ist auch Charlotte Paquet – die Tochter des Saarlouiser Hauptkommissars macht gerade ein Praktikum beim Rundfunk, sie hat das Attentat zufällig mitgeschritten. Aber dass sich Charlotte brennend für den Fall interessiert, erleichtert keineswegs die Ermittlungen von Paquet und seiner ungestümen Kollegin Amelie Gentner, zumal sich der Hauptkommissar gerade auch ganz persönlich in einem „Strukturwandel“ befindet. Da fallen weitere Schüsse – diesmal ist der frühere Besitzer der Bootswerft im Fadenkreuz...

Erhard Schmied, Jahrgang 1957, studierte Psychologie, lebt als Autor in Saarbrücken: TV-Drehbücher (u.a. „Tatort“), Theaterstücke, Lyrik, Prosa u. Hörspiele, zuletzt „Das letzte Geschenk“ (WDR 16) sowie die Kinderhörspielreihe „Selma und Max“ (WDR 14-17). Für den SR diverse Hörspiele, darunter die Radio Tatorte „Gewehr bei Fuß“ (08), „Hoffnungsschimmer“ (10), „Gute Besserung“ (11), „Grüße aus Fukushima“ (13), „In fremder Erde“ (15).

MÄRZ

SONNTAG, 26. MÄRZ, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
GEORGES PEREC

WUCHERUNGEN

A.D. FRANZÖSISCHEN VON EUGEN HELMLÉ

REGIE: WOLFGANG SCHENCK
TON: ERNST BECKER U. ROSEL WACK
PROD.: SR/WDR 1969
LÄNGE: 43'45
BESETZUNG: GUSTL HALENKE, LOLA MÜTHEL, FRIEDRICH VON BÜLOW U.A.



Georges Perec

Ein langjähriger Angestellter eines großen Konzerns will bei seinem Abteilungsleiter um eine Gehaltserhöhung bitten. Bevor er jedoch eine Antwort erhält, sind einige Hürden zu meistern. Hält sich der Chef in seinem Büro auf? Hat er Zeit für den Angestellten? Versteht er dessen Bitte? Alle Variationen des Spiels „Es gibt immer zwei Möglichkeiten: Ja oder Nein“ muss der Angestellte durchlaufen. Denn er lässt nicht locker. Aufgrund seiner Ausdauer fragt sich der Hörer, bekommt er sie nun, die Gehaltserhöhung, oder bekommt er sie nicht? Den „Wucherungen“ liegt ein Organigramm zugrunde, das Perec zusammen mit Raymond Queneau in der „Werkstatt für potentielle Literatur“ (OULIPO) erarbeitet hat. Der literarische Text arbeitet wie ein Computerlernprogramm. Dieses formale Experiment macht die Geschichte des kleinen Angestellten ebenso unterhaltsam wie gesellschaftskritisch.

Georges Perec, 1936-82, Dokumentar und Schriftsteller, Mitglied der Werkstatt für potentielle Literatur OULIPO, zählt zu den wichtigsten frz. Nachkriegsautoren. Neben Romanen und Erzählungen auch Hörspiele (beim SR): u.a. „Wucherungen“ (SR/WDR 69), „Der Teufel in der Bibliothek“ (91). „Die Maschine“ erschien als Text mit CD.

SONNTAG, 2. APRIL, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
WOLFGANG HILDESHEIMER

DIE BARTSCHEDEL-IDEE

MUSIK: SIEGFRIED FRANZ
REGIE: FRITZ SCHRÖDER-JAHN
TON: WILHELM HAGELBERG U. JUTTA GEHRING
PROD.: NDR 1957
LÄNGE: 67'47

BESETZUNG: JOACHIM TEEGE, ANN HÖLLING, HEINZ KLEVENOW U.A.



Wolfgang
Hildesheimer

Dr. Florian Geyer macht sich einen Spaß und erfindet die Person Christian Theodor Bartschedel, der einst ein berühmter Dichter gewesen sein soll. Es gelingt ihm, den Bürgermeister davon zu überzeugen, dass Bartschedel dem Vergessen entrissen werden muss. Ein Denkmal muss her. Der kleine Spaß nimmt eine abenteuerliche Eigendynamik an. Als nächstes werden Festspiele geplant, die von Florian Geyer überarbeiteten Werke des großen Mannes sollen endlich aufgeführt werden. Sie werden ein überwältigender Erfolg bei Publikum und Presse, der Fremdenverkehr steigt. Hildesheimer spart nicht mit Sarkasmus bei seiner Persiflage auf den Kulturbetrieb und Amtsinhaber.

Wolfgang Hildesheimer, 1916-1991, u.a. Tischler, Bühnenbildner, Simultandolmetscher und Redakteur der Protokolle bei den Nürnberger Prozessen. Seit 1950 Schriftsteller und Dramatiker, Mitglied der Gruppe 47, ab 1984 vorwiegend Graphiken und Collagen. Hörspiele u.a. „Prinzessin Turandot“ (NWDR/SDR 54; Hörspielpreis der Kriegsblinden).

SONNTAG, 9. APRIL, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
MADELEINE GIESE

WO FÄNGT DIE WAND AN?

REGIE: MARTIN ZYLKA
PROD.: SR 2017 URSENDUNG
LÄNGE: CA. 54'

BESETZUNG: MARKUS HERING, TANJA SCHLEIFF, JOSEF OSTENDORF U.A.



Madeleine Giese

Ein regionales Kunst-Museum im Südwesten Deutschlands, die Kassen sind leer, aber die Säle sollen sich trotzdem mit Besuchern füllen. Da kommt das Angebot von Dr. Adler gerade recht: Sein Unternehmen will den Ankauf eines Gemäldes ermöglichen. Der stellvertretende Direktor des Museums ist begeistert und lädt zum ersten Treffen mit dem Sponsor gleich auch die neue Kulturbürgermeisterin. Doch der gemeinsame Besuch der ständigen Sammlung verläuft überraschend, so hängt statt eines Impressionisten plötzlich ein weißes Bild an der Wand. Madeleine Gieses Radio-Komödie unterhält nicht nur aufs Beste, sondern stellt ganz nebenbei ernsthafte Fragen über unseren Umgang mit Kunst.

Madeleine Giese, geboren 1960 in Lebach/Saar. Schauspiel-Studium und Studium der Theaterwissenschaft. Schreibt seit 1987 für Kabarett, Rundfunk und Theater, außerdem Kriminalromane. Zuletzt den Roman „Galgenheck“ (2014). Seit 2002 freiberufliche Autorin. Für das SR-Hörspiel: „Der Garten der Kaiserin“ (09) sowie die ARD Radio Tatorte „Kein Feuer so heiß“ (09), „Der lachende Tod“ (12), „Totentanz“ (14) und „Aladins Wunderlampe“ (16). 2016 Uraufführung von „Wo fängt die Wand an?“ im Museum Pfalz-galerie Kaiserslautern.

OSTERSONNTAG, 16. APRIL, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
YASMINA REZA

KUNST

A.D. FRANZÖSISCHEN VON EUGEN HELMLÉ

BEARB. U. REGIE: CHRISTIANE OHAUS
TON: PETER NIELSEN U. MARGITTA DÜVER
PROD.: RB 1996
LÄNGE: 82'39

BESETZUNG: CHRISTIAN REDL, DOMINIQUE HORWITZ UND ULRICH TUKUR



Christian Redl

Wie kann sich Serge nur ein weißes Bild kaufen? Ein absolut weißes Gemälde, auf dem nichts zu sehen ist außer reinweißer Farbe. Und dafür auch noch 200.000 Francs bezahlen? Auch wenn Serge behauptet, verschiedene kunstvolle Schattierungen der weißen Farbe zu sehen? Auch wenn es ein echter „Antrios“ ist? Auch wenn Serge Arzt ist und gut verdient? Wie kann er nur?!

Marc und Yvan zweifeln ernsthaft an der geistigen Gesundheit ihres Freundes Serge. Das weiße Gemälde bildet Fronten, spaltet die Freunde, stellt das Beziehungsgefüge in Frage. Ein Bild, das Leere darstellt, aber deswegen längst nicht ohne Wirkung bleibt, wie Yasmina Reza hintersinnig und sehr komisch vorführt.

Yasmina Reza, geb. 1957 in Paris, Dramatikerin, gehört zu den weltweit meistgespielten Gegenwartsautorinnen. Bereits zweimal erhielt sie den renommierten „Prix Molière“, u.a. für „Kunst“, mit dem sie international bekannt wurde. „Theater heute“ kürte „Kunst“ zum „besten ausländischen Stück 1996“. 2016 Prix Renaudot für ihren Roman „Babylone“. Als Hörspiel zuletzt „Der Gott des Gemetzels“ (MDR/DLR 08).

SONNTAG, 23. APRIL, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
SABINE STEIN

radio
tätort

NICHTS IST FÜR IMMER

REGIE: ANDREA GETTO
PROD.: NDR 2017
LÄNGE: CA. 54'

BESETZUNG: SANDRA BORGMANN, MATTHIAS BUNDSCHUH U.A.



Sabine Stein

Bettina Breuers neuer Kollege Justus Döring hat einen ziemlichen Bock geschossen. Durch seine übereifrigen Alleingänge hat er die Ermittlungen gefährdet und ist, um einen Haftbefehl für den Hauptverdächtigen zu erwirken, weit über's Ziel hinausgeschossen. Für seine Chefin eine heikle Angelegenheit, da sie bei den internen Ermittlungen als Zeugin befragt wird. Kann und will sie ihren Kollegen schützen? Auch wenn er eine Nerven-säge ist, kann sie ihn verstehen: Breuer und Döring hatten alles gegeben, um das Leben einer entführten Geisel zu retten, doch vergeblich. Als sie die Leiche der vermissten Frau fanden, begann Döring durchzudrehen. Denn für ihn stand inzwischen fest, wer es war. Er kann es nur nicht beweisen.

Sabine Stein, geboren 1961, lebt als freie Autorin (Prosa, Hörspiele, Drehbücher) in Hamburg. Für den NDR u.a. „Watchdog“ (10); nach „Fördewind“ (13), „Stand der Dinge“ (14), „Queenie“ (15) und „Solo für Broschek“ ist dies ihr fünfter ARD Radio Tatort für den NDR.

SONNTAG, 30. APRIL, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
PAULINE SALES

IM BAU

A.D. FRANZÖSISCHEN VON LEYLA-CLAIRE RABIH UND FRANK WEIGAND

MUSIK: CHRISTOF KURZMANN
REGIE: ANOUSCHKA TROCKER
TON: BURKHARD PITZER-LANDECK, CLAUDIA PEYCKE U. INGO SIEGRIST
PROD.: SR 2013
LÄNGE: 71'43

MIT JANINA RUDENSKA UND GUNTRAM BRATTIA



Pauline Sales

Eine Großbaustelle in der französischen Provinz, rund 100 Bauarbeiter aus aller Herren Länder stampfen die Sozialsiedlung „Die Sonnenhöfe“ aus dem Boden. Bauleiter André, gebürtiger Franzose, stellt einen jungen Arbeiter aus Weißrussland ein, der ist auffallend geschickt und unermüdlich. Und er ist eine Frau, wie auch André irgendwann merkt. Als die Bauarbeiten unterbrochen werden, kommen sich André und Swetlana näher, aber auch wenn sie gemeinsam etwas aufbauen sollen – ihre Sicht auf die Welt ist radikal verschieden.

Pauline Sales, Jahrgang 1969, französische Dramatikerin und Schauspieler. 1992 Diplom der École supérieure d'art dramatique du Théâtre National de Strasbourg. Seit 2009 ist sie Ko-Direktorin des Centre Dramatique Régional de Basse-Normandie in Vire. Zahlreiche Stücke, darunter 2011 „En travaux“/„Im Bau“, das im Auftrag des SR übersetzt und 2013 als Live-Hörspiel beim Saarbrücker Festival Primeurs urgesendet wurde. 2015 (gemeinsam mit Fabrice Melquiot, siehe auch S. 8) „Docteur Camiski ou l'esprit du sexe“.

.....
DONNERSTAG, 7. MAI, 18.00 UHR / HÖRSPIELZEIT
CÉCILE WAJSBROT

IM PARK

A.D. FRANZÖSISCHEN VON HOLGER FOCK UND SABINE MÜLLER

.....

REGIE: STEFAN DUTT
TON: INGO SIEGRIST, ULRICH SPEICHER U. HELGA RUBEN
PROD.: SR 2007
LÄNGE: 54'08

BESETZUNG: GISELA TROWE UND MIRA PARTECKE



Cécile Wajsbrot

Fast täglich besuchen sie denselben kleinen Park, sitzen einander gegenüber auf der Bank – und sprechen kein Wort. Die ältere Dame beäugt das junge Mädchen neugierig, als ahne sie, dass beide sich gedanklich näher sind als der Altersunterschied vermuten ließe.

Das Mädchen: die Jugend, die Angst älter, erwachsen zu werden, die Angst vor einer unbekannten Welt, das Unbehagen, der Rückzug ins Schweigen. Die ältere Dame: die Angst vor der Vergreisung, vor dem Tod, die Einsamkeit: eingemauert in der Stille. Noch verharren sie im selbst gewählten Stillstand, aber vielleicht werden sie miteinander sprechen, vielleicht wäre das ein Weg aus der Angst, aus der Einsamkeit?

„Das Stück besticht durch seine knappe, präzise, dichte Sprache, eine Lakonik, die den Emotionen zusätzliche Kraft verleiht.“
(Saarbrücker Zeitung)

Cécile Wajsbrot, 1954 in Paris geboren, lebt als Autorin, Übersetzerin und Literaturkritikerin in Paris u. Berlin. Romane, Erzählbände, Essays u. Hörspiele, einiges davon auch auf Deutsch. Der SR produzierte außerdem ihre Hörspiele „Fleury, ein Dorf“ (98) „Schlaflos“ (10, mit DKultur), das zweisprachige „W wie ihr Name/ Avec un double v“ (12 mit DKultur und France Culture) sowie „Sirennengesang“ (15).

.....
SONNTAG, 14. MAI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
ROBERT WOELFL

NEUES LEBEN IM FALSCHEN

MUSIK: MARTIN ZROST, BETTINA WENZEL, SEPPO GRÜNDLER U. JOSEF KLAMMER
REGIE: GÖTZ FRITSCH
TON: ANNA KUNCIO U. MANUEL RADINGER
PROD.: ORF 2015
LÄNGE: 49'23

BESETZUNG: GERTI DRASSL, MARKUS MEYER, PETRA MORZÉ U.A.



Robert Woelfl

Flora fällt ins Koma und muss nach dem Aufwachen alles neu kennenlernen, und sehr bald fragt nicht nur sie sich: Passt mein Leben überhaupt zu mir?

„Die Menschen in diesem Stück träumen davon, ein neues Leben zu beginnen und die Chance zu haben, noch einmal ganz neu starten zu können. Aber sobald sie versuchen, ihr Vorhaben in die Tat umzusetzen, scheitern sie. Sie scheitern an ihrer eigenen Mutlosigkeit, an ihrer Untreue, an ihrem Zaudern, aber auch daran, dass wichtige Fragen nicht geklärt werden können. Und diese Fragen lauten: Ist Gedächtnisverlust ein Fluch oder ein Segen? Kann man aus Gedächtnisverlust Kapital schlagen? Ist es unmöglich, das Leben zu verändern, außer man wird regelrecht dazu gezwungen?“ (Robert Woelfl)

Robert Woelfl wurde 1965 in Villach geboren und lebt als freier Schriftsteller in Wien. Für seine Theaterstücke erhielt er zahlreiche Preise, darunter den Reinhold-Lenz-Preis für neue Dramatik, den Autorenpreis der deutschsprachigen Theaterverlage und den Dramatikerpreis des Stadttheaters Klagenfurt. Hörspiele beim ORF u.a.: „Familien Unternehmer Geister“ (11), beim SRF „Dunkle Geheimnisse kaufen Kunst“ (15).

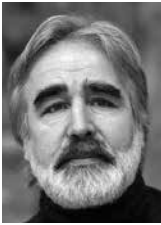
SONNTAG, 21. MAI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
ROBERT HÜLTNER

radio
tätort

TOTER ACKER

MUSIK: ZEITBLOM
REGIE: ULRICH LAMPEN
PROD.: BR 2017
LÄNGE: CA. 54´

BESETZUNG: BRIGITTE HOBMEIER, FLORIAN KARLHEIM U.A.



Robert Hültner

Ihre Nachtschicht hat eben erst begonnen, als Senta und Rudi die Meldung von einer Schießerei im Gewerbegebiet außerhalb von Bruck am Inn erreicht. Als sie wenig später auf dem Gelände einer Recycling-Firma eintreffen, finden sie den Firmeninhaber und seinen Vorarbeiter in ihrem Blut liegend. Während bei letzterem jede Hilfe zu spät kommt, kann der Unternehmer Max Hörbacher noch gerettet werden. Da für die Kripo alle Indizien auf einen Raubmord deuten, schenkt sie dem Hinweis, dass Hörbacher seit einiger Zeit von einem jungen Landwirt mit unbändigem Hass verfolgt wird, zunächst wenig Beachtung. Dann aber lassen die Ergebnisse der Kriminaltechnik Zweifel an der Raub-Hypothese aufkommen. Der junge Landwirt wird zum Hauptverdächtigen. Senta und Rudi zweifeln zwar daran, müssen aber erkennen, dass der Festgenommene sehr wohl einen Grund gehabt haben könnte, sich an Max Hörbacher zu rächen. Aber ist er ein Mörder?

Robert Hültner, geb. 1950 im Chiemgau, Autor, Regisseur, Filmrestaurator. Für seine Inspektor-Kajetan-Romane wurde er vielfach preisgekrönt. „Toter Acker“ ist sein 14. ARD Radio Tätort für den BR.

SONNTAG, 28. MAI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
JOËL POMMERAT

DIE HÄNDLER

A.D. FRANZÖSISCHEN VON BETTINA ARLT

MUSIK: ANDREA CAROLA KIEFER
GERÄUSCHE: SOPHIE BISSANTZ
REGIE: MARGUERITE GATEAU
TON: ULRICH SPEICHER, INGO SIEGRIST U. HELGA RUBEN
PROD.: SR 2008
LÄNGE: 59´27

BESETZUNG: VERENA VON BEHR, CHRIS PICHLER U.A.



Joël Pommerat

Alle, wirklich alle arbeiten bei Norscilor. Auch die namenlose Erzählerin gehört dazu, dass Norscilor Waffen herstellt, stört sie nicht. Ihre Freundin würde auch gern dort arbeiten, zieht sie doch ihren 9-jährigen Sohn allein groß, ist hochverschuldet und auch sonst etwas seltsam. Das findet die Firma offenkundig auch: Norscilor will sie nicht einstellen. Als der Standort von Norscilor geschlossen werden soll, ist es aber gerade diese Freundin, die alle Arbeitsplätze retten könnte. „Eine schlüssige, dichte Produktion mit einem durchweg glänzenden Ensemble (...) Marguerite Gateaus Regie bewahrt gezielt die Unschärfen des Stücks, in dem Einbildungen den gleichen Stellenwert wie Erinnerungen haben.“ (Aus der Jurybegründung zum „Hörspiel des Monats September 2007“ für die Live-Version des Hörspiels beim Festival Primeurs)

Joël Pommerat (1963), frz. Regisseur, Theater- u. Kurzfilmautor. Seine Werke wurden u.a. mit dem Grand Prix de littérature dramatique, mit dem Prix Molière (zuletzt 2016) und dem Grand Prix du Théâtre de l'Académie Française ausgezeichnet. „Die Händler“ wurde im Auftrag des SR übersetzt, ebenso „Dieses Kind“ (SR/RB 06). Außerdem als Hörspiel „Die Wiedervereinigung der beiden Koreas“ (SR/RB 16).

SONNTAG, 4. JUNI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
CHRIS OHNEMUS

EIN ZEICHEN VON GROSSZÜGIGKEIT

REGIE: MARTIN ZYLKA
TON: MATTHIAS FISCHENICH U. STEFFEN JAHN
PROD.: SR/RB/WDR 2013
LÄNGE: 54'13

BESETZUNG: ALEXANDRA HENKEL, MARC HOSEMANN, ARND KLAUITTER U.A.



Chris Ohnemus

Zum ersten Mal seit Monaten treffen sich die Brüder Martin und Anton mit ihren Frauen Anja und Mia in der gemeinsamen Hütte am See. Martin und Anja, gestresste Immobilienunternehmer in den 40ern, freuen sich auf das erste Kleinkind-freie Wochenende seit langem.

Anton und Mia, einige Jahre jünger, gehören dem intellektuellen Prekariat an und haben im Hinblick auf 48 Stunden mit der reichen Verwandtschaft gemischte Gefühle. Unterschwellige Konflikte brechen auf, als die vier in der Hütte einen Obdachlosen vorfinden. Schläft er dort nur seinen Rausch aus oder ist er ernsthaft krank? Polizei oder Pflege? Nicht nur daran scheiden sich die Geister...

Chris Ohnemus (1964), Studium der Germanistik, Theaterwissenschaft u. Philosophie. Lebt als Autorin in Berlin: Drehbücher, Übersetzungen, Hörspiele u. Theaterstücke. Für den SR schrieb sie „Sicher ist sicher“ (06), „Wer's glaubt, wird selig“ (09, mit RB, zweiter Platz beim ARD Online-Award), „Rette sich, wer kann“ (11, mit RB), „Nicht genug“ (14, mit RB, Robert Geisendörfer-Preis 2015) und „Was uns trennt“ (16).

SONNTAG, 11. JUNI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
DUNJA ARNASZUS

DER RICHTIGE

MUSIK: PETA DEVLIN U. THOMAS WENZEL
REGIE: DUNJA ARNASZUS
TON: HOLGER KÖNIG U. CHRISTIAN GRUND
PROD.: MDR 2016
LÄNGE: 52'51

BESETZUNG: INGA BUSCH, EVA LÖBAU, PETER SCHNEIDER U.A.



Inga Busch

Fiona, Ende 30, ansonsten alles prima, will einen Partner. Dass das was Tolles ist, scheint ihr nach Ansicht ihrer Lieblingstelenovela sehr plausibel. Ihre Freundin Meret hat auch einen, und beide sind ganz zufrieden und nicht so oft alleine. Was kann es da Einfacheres für Fiona geben, als die potentiellen Kandidaten direkt zu fragen, um den Richtigen zu finden? Hemmnisse taktvoller Zurückhaltung sind ihr dabei gänzlich fremd.

In einem flirrenden Regelringelreihen lässt die Autorin Dunja Arnaszus das ewige Akquiseproblem auf das zermürbende Verbindlichkeitslotto treffen. Ihr Hörspiel bietet einen kurzweilig-tiefsinnigen Einblick in die moderne Liebeskultur.

Dunja Arnaszus, geboren 1970 in Göttingen, arbeitete in England als Performancekünstlerin, bevor sie 2007 als Dramaturgin zur Berliner Volksbühne kam. Heute lebt die Schauspielerin, Autorin und Dozentin in Hamburg. Hörspiele u.a.: „Etwas mehr links“ (RBB 07, Hörspiel des Monats August), „Zeppelini“ (DLF/RBB 08), „Die nächsten Besten“ (NDR 09), „Die letzte Schlacht“ (NDR 11), „Wir fallen nicht“ (DLF 13).

SONNTAG, 18. JUNI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
JOHN VON DÜFFEL

radio
tatort

PERSONENSCHADEN

REGIE: CHRISTIANE OHAUS
PROD.: RB 2017
LÄNGE: CA. 54´

BESETZUNG: MARION BRECKWOLDT, MARKUS MEYER, KATHARINA MATZ U.A.



John von Düffel

Schwere Zeiten für die Bremer Hauptkommissarin Claudia Evernich und ihren Kollegen, Staatsanwalt Dr. Gröninger: Sein Vater ist gestorben, ihre Mutter muss in ein Heim. Und so macht sich Evernich mit ihrer Mutter und dem hilfsbereiten Herrn Gröninger auf den Weg in das an der Nordseeküste bei

St. Peter Ording gelegene Pflegeheim. Die drei sitzen im Zug, der Tee aus der Thermoskanne ist gerade eingegossen: Vollbremsung! Jemand ist vor den Zug gesprungen – oder war es gar kein Suizid, sondern Mord? Sofort beginnen hektische Ermittlungen. Und nicht nur Evernich und Gröninger schalten sich ein, sondern auch Evernichts Mutter. Ihr Abteil wird zur Einsatzzentrale. Und je tiefer sie in die Sache einsteigen, desto rätselhafter wird der Fall. Denn der Lokführer, der unter Schock aus dem Führerhaus begleitet werden musste, kannte das Opfer ...

John von Düffel, geboren 1966 in Göttingen, aufgewachsen in Irland, den USA und Oldenburg, studierte Philosophie und Volkswirtschaft in Schottland und Freiburg. Seit 1991 tätig als Dramaturg, seit 2009 am Deutschen Theater Berlin. Preisgekrönter Autor zahlreicher Theaterstücke, Bearbeitungen, Romane, Essays und Hörspiele (zuletzt: „Wasserspiele“ RB/SR 2015). Seit 2008 der Autor aller Radio Tatorte von Radio Bremen.

SONNTAG, 25. JUNI, 17.04 UHR / HÖRSPIELZEIT
JEAN-MARIE PIEMME

UM DIE WURST

A.D. FRANZÖSISCHEN VON ALMUT LINDNER

MUSIK: THOMAS WITZMANN
REGIE: BEATRIX ACKERS
TON: STEFANIE EISSELE, KRISTIANA SCHNEGGENBURGER U. PETER KAINZ
PROD.: SR 2005
LÄNGE: 76´54

BESETZUNG: GEORGETTE DEE, CARMEN-MAJA ANTONI, BERNHARD SCHÜTZ U.A.



Jean-Marie Piemme

„Kaum machen wir die Augen auf, sehen wir uns immerfort unsere Mitmenschen an, wir überprüfen eingehend ihre Existenz, sind wir ihnen nahe, sind wir weit von ihnen entfernt, wir messen die Entfernung und die Nähe mit einer Sorgfalt, als hinge davon unsere Atmung ab. Aber ansehen reicht nicht.“

Chéríbibi ist Transvestit und steht damit außerhalb der Gesellschaftsschicht, die er so eingehend beobachtet: Zwei Fleischer haben ihre Geschäfte in derselben Straße, der eine alteingesessen, der andere ist Muslim, ein Fremder, der nicht in die Straße gehört, so sieht es jedenfalls der andere Fleischer. Klar ist: Nur eine der Metzgereien kann fortbestehen, und so kämpfen die beiden Fleischer mit allen Mitteln um ihre Kunden, um ihre Existenz. Es geht im wahrsten Sinne des Wortes „um die Wurst“.

Jean-Marie Piemme, 1944 in Belgien geboren, frankophoner Dramatiker, lebt in Brüssel, Dozent an der staatl. Schauspielschule (INSAS). Seit 1986 über 40 Theaterstücke, Hör- und Fernsehspiele, in Belgien u. Frankreich mit Preisen ausgezeichnet, auf Deutsch u.a. „Gespräch eines Hundes mit seinem Herrn über die Notwendigkeit, seine Freunde zu beißen“ (07).

UND WELCHES HÖRSPIEL HÖREN SIE NÄCHSTE WOCHE ?

Wenn Sie wissen möchten, welche Hörspiele von Juli bis Dezember 2017 auf dem Programm der SR 2-HörspielZeit stehen, dann fordern Sie unser Hörspielprogrammheft an.

Senden Sie eine E-Mail an
hoerspiel@sr.de

oder eine Postkarte an

Saarländischer Rundfunk
SR2-Hörspielredaktion
Funkhaus Halberg
66100 Saarbrücken

Wir schicken Ihnen die kommenden
Hörspielprogrammhefte kostenlos zu.

REGISTER

AUTORINNEN/BEARBEITERINNEN

Arnaszus, Dunja	S.35
Chartron, Marie	S.18
Choinière, Olivier	S.17
Düffel, John von	S.36
Duras, Marguerite	S.10
Giese, Madeleine	S.26
Hecker, Tilman	S.13
Hildesheimer, Wolfgang	S.25
Hültner, Robert	S.32
Klemperer, Victor	S.13
Koppelman, Leonhard	S.20
Le Pollotec, Kristel	S.18
Lessing, Gotthold Ephraim	S.20
Lohde, Dag	S.13
Lünstedt, Claudius	S.14
Melquiot, Fabrice	S.8,9
Ohaus, Christiane	S.27
Ohnemus, Chris	S.34
Perec, Georges	S.24
Pommerat, Joël	S.33
Rendler, Hugo	S.16
Reza, Yasmina	S.27
Sales, Pauline	S.29
Schauplatz International	S.15
Schmidt, Dirk	S.12
Schmied, Erhard	S.21,22,23
Stein, Sabine	S.28
Trockner, Anouschka	S.18
Wajsbrot, Cécile	S.30
Wilson, Robert	S.11
Woelfl, Robert	S.31

REGISTER

ÜBERSETZERINNEN

Arlt, Bettina	S.33
Böhlich, Walther	S.10
Fock, Holger	S.30
Helmlé, Eugen	S.24,27
Lindner, Almut	S.37
Müller, Sabine	S.30
Rabih, Leyla-Claire	S.29
Schmidt-Henkel, Hinrich	S.17
Weigand, Frank	S.9,18,29

KOMPONISTINNEN

Bick, Andreas	S.14
Bouffard, Dom	S.11
Devlin, Peta	S.35
Franz, Siegfried	S.25
Gründler, Seppo	S.31
Kaizar, Peter	S.16,20
Kiefer, Andrea Carola	S.33
Klammer, Josef	S.31
Kraehahn, Arno	S.13
Kubli, Thom	S.9
Kurzmann, Christof	S.29
Lorenz, Martin	S.15
Quade, Rainer	S.12
Scheib Stefan	S.23
Wenzel, Bettina	S.31
Wenzel, Thomas	S.35
Willner, Hal	S.11
Witzmann, Thomas	S.37
zeitblom	S.32
Zrost, Martin	S.31

REGISTER

REGISSEURINNEN

Ackers, Beatrix	S.37
Arnaszus, Dunja	S.35
Chartron, Marie	S.18
Dickmeiss, Cordula	S.14
Dutt, Stefan	S.21,22,23,30
Ellend, Anna-Lisa	S.15
Fritsch, Götz	S.31
Gateau, Marguerite	S.33
Getto, Andrea	S.28
Grehn, Kai	S.10
Hecker, Tilman	S.11,13
Koppelman, Leonhard	S.20
Krewer, Harald	S.17
Lampen, Ulrich	S.32
Leist, Claudia Johanna	S.12
Mayr, Johannes	S.15
Ohaus, Christiane	S.27,36
Schenck, Wolfgang	S.24
Schröder-Jahn, Fritz	S.25
Schuhmacher, Alexander	S.16
Trockner, Anouschka	S.9,29
Wilson, Robert	S.11
Zylka, Martin	S.26,34

BILDNACHWEIS

S.17,23,26,28,30,31		privat	
S.10,13,20,24,25		unbekannt	
S.9	Jeanne Roualet	S.27	SR/Jan Rathke
S.11	HR	S.29	Cedric Baudu
S.12	WDR/Sibylle Anneck	S.32	Random House
S.14	DeutschlandRadio/ René Fietzek	S.33	Yannick Butel
		S.34	Francesca Bondy
S.15	Yoshiko Kusano	S.35	MDR/Thekla Harre
S.16	Sebastian Schmöller	S.36	SWR/Katja von Düffel
S.8,18	SR/Oliver Dietze		

LESUNGEN.

IM BUCHHANDEL ERHÄLTICHE PRODUKTIONEN
DES SAARLÄNDISCHEN RUNDFUNKS (AUSWAHL):

MARTIN BETTINGER

„EIN GALGEN FÜR MEINEN VATER“

Gelesen vom Autor

(SR) Conte Verlag



MIGUEL DE CERVANTES

„DON QUIJOTE VON DER MANCHA“

Gelesen von Christian Brückner

(SR) parlando

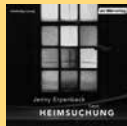


JENNY ERPENBECK

„HEIMSUCHUNG“

Gelesen von der Autorin

(SR) Der Hörverlag



GUSTAVE FLAUBERT

„MADAME BOVARY“

Gelesen von Christian Brückner

(SR) parlando



IWAN GONTSCHAROW

„OBLOMOW“

Gelesen von Christian Brückner

(SR) parlando



PETER KURZECK

„VORABEND“

Gelesen vom Autor

(SR) Stroemfeld



CHRISTA WOLF

„KASSANDRA“

Gelesen von der Autorin

(SR) DAV

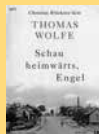


THOMAS WOLFE

„SCHAU HEIMWÄRTS, ENGEL“

Gelesen von Christian Brückner

(SR) parlando



EIN TIPP FÜR HÖRBUCH-FREUNDE: DER HÖRBUCHTIPP IN DER BÜCHERLESE

**MITTWOCHS, 19.15 – 20.00 UHR
AUF SR 2 KULTURRADIO
UND SONNTAGS IN CANAPÉ,
13.30 – 17.00 UHR**

Auf dem Hörbuchmarkt sind eine Vielzahl von Verlagen mit Lesungen, Hörspielen, Dokumentationen und Kabarett präsent – ein kaum noch zu überblickendes Angebot.

Daher empfehlen wir in der „Bücherlese“, ergänzend zu belletristischen und regionalen Buch-Neuerscheinungen alle 14 Tage auch ein aktuelles Hörbuch, von Lesung über Hörspiel bis Feature.

Unter **www.srz.de** können Sie die Rezension mit Ausschnitten des aktuell vorgestellten Hörbuchs nachhören.

Hier können Sie auch in unserem HörbuchTipp-Archiv blättern, dort finden Sie unsere Empfehlungen der letzten Monate.



**Zum Glück
gibt's LOTTO**



HÖRSPIEL.

IM BUCHHANDEL ERHÄLTICHE PRODUKTIONEN
DES SAARLÄNDISCHEN RUNDFUNKS (AUSWAHL):

Swetlana Alexijewitsch
„GESPRÄCHE MIT LEBENDEN UND TOTEN“
Tschernobyl und die Folgen.
(SR/NDR/SFB-ORB/WDR) DHV



Charlotte Brontë
„JANE EYRE“
Der Klassiker der Weltliteratur als Hörspiel.
(SR/DLR/NDR/RB) DHV



Werner Klippert
„ELEMENTE DES HÖRSPIELS“
Buch und Hörspiel-CD
Pocul Verlag



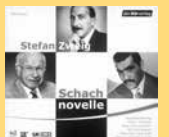
Liquid Penguin Ensemble
„ICKELSAMERS ALPHABET“
Hörspiel des Jahres 2014
64. Hörspielpreis der Kriegsblinden.
(SR/DKultur) www.liquidpenguin.de



Émile Zola
„DAS GELD“
Börsenspekulation im 19. Jahrhundert
(RB/NDR/DKultur/SR) HörbuchHamburg



Stefan Zweig
„SCHACHNOVELLE“
Als Hörspiel mit Gert Westphal und Mario Adorf.
(HR/SR/DRS) DHV





SR2

KULTURRADIO

... gut zu hören.

www.SR2.DE · UKW 91,3

SR 2 KULTURRADIO IST AUCH UNTER DIESEN FREQUENZEN GUT ZU HÖREN:

BLIESTAL: 98,0 | MOSELTAL: 88,6 | METTLACH: 88,5 | MERZIG: 92,1 | DIGITAL

RADIO (DAB): BLOCK 9A | ÜBER ASTRA 1H, KANAL 93, 12.266 MHZ | KABEL: 96,45

MHZ | STREAMING: WWW.SR2.DE/WEBRADIO